



Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG

Idstein

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht

der Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell

Die Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG (GLYN) mit Sitz in Idstein ist als Distributor im Markt für Halbleiterbauelemente tätig. Schon seit der Gründung im Jahr 1980 ist GLYN die sichere Verbindung zwischen namhaften Herstellern und Kunden.

GLYN ist als fokussierter Spezialist für elektronische Bauelemente ein Fachdistributor mit Volumenkapazität. Das Unternehmen setzt seine strategischen Akzente auf tiefe technische Kompetenz, exzellenten Produkt-Support, verlässliche Prozesse und ausgereifte Logistik. Dabei konzentriert sich GLYN auf ausgewählte führende Hersteller in den Bereichen Halbleiter, Display- und Systemlösungen, GSM sowie Flash-Speichermedien. Diese Konzentration auf kundenorientierte Produkte ermöglicht den entscheidenden Vorsprung im Bereich Unterstützung und Beratungstiefe.

Fünf zentrale Werte bestimmen die Firmenkultur: Leistung, Kompetenz, Zusammenarbeit, Transparenz und Fairness. Sie bilden die Basis für den Erfolg von Geschäftspartnern und Stakeholdern. Die offene, transparente Kommunikation ermöglicht einen fairen Umgang mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden. Externe Partner schätzen die hohe Leistungsbereitschaft und Kompetenz. Gehen alle Beteiligten transparent sowie fair miteinander um und sind gleichzeitig bereit für eine hohe, kompetente Leistung, folgt daraus eine großartige Zusammenarbeit.

Das sorgfältig ausgewählte Portfolio ermöglicht besondere technische, kaufmännische und logistische Beratungstiefe. Vom Ingenieurbüro über den Mittelstand bis zum Großkonzern: Tausende zufriedener GLYN-Kunden schätzen diese Fundamente.

Support-begeisterte Mitarbeitende informieren kompetent über innovative elektronische Bauelemente. Kommerzielle Anfragen werden sofort beantwortet. Bestellte Ware kommt durch intelligente Prozesse effizient und pünktlich beim Kunden an. Das Unternehmen zeichnet sich besonders durch die aktive Beteiligung am Designprozess des Endprodukts aus. Damit stellt GLYN sicher, dass für Bauteilwünsche der Kundschaft qualitative und verfügbare Artikel zum Einsatz kommen.

Der Vertrieb des Unternehmens geht täglich mit bekannten Bauteilen um. Deshalb hat er bereits alle wichtigen Informationen für die Einkäufer parat. GLYN pflegt langfristige, faire geschäftliche Verbindungen sowohl zu Kunden als auch zu ausgewählten Herstellern. Langjährige Partnerschaften, gute Kontakte in alle Ebenen und hohe Platzierungen im Umsatzranking der Hersteller eröffnen den Kunden beste Vorteile und Möglichkeiten. Das Unternehmen kann auch schwer verfügbare, ältere Bauteile zeitnah beschaffen.

Der Konzern ist in drei Hauptgeschäftsfeldern tätig:

Den ursprünglichen und größten Teil des Portfolios bezeichnet das Unternehmen als Components (=COM, Bauelemente). Er umfasst Halbleiterprodukte und andere elektronische Bauelemente, die in Teilssegmente gegliedert werden: APS (Analog, Power & Sensors), INT (International Sourcing), SPE (Special Products) und WIM (Wireless, IoT & Microcontroller). Die Bauelemente werden an industrielle Abnehmer geliefert. Beispiele für Anwendungen sind: Industrie-Automation, Telekommunikation, Automobilzulieferer, Medizinelektronik, Mess- und Regeltechnik, Informations-Terminals, Verkaufs-Automaten, Antriebstechnik, GPS-GSM Telematik und Sicherheitstechnik.

Als zweites Geschäftsfeld hat GLYN den Bereich Displays & System Solutions (=DSS, Anzeigen & Systemlösungen) definiert. Der Konzern beliefert seine Abnehmer sowohl mit Standardprodukten als auch mit selbstentwickelten kundenspezifischen Lösungen. Unterstützt werden die drei Teilbereiche Displays, Embedded PCs und Thermodrucker.

Die dritte Sparte bildet das Feld Industrial Memory Solutions (=IMS, Industrielle Speicherlösungen). Zielgruppe für die Produkte sind Industriekunden mit großem Speicherbedarf. GLYN hat dafür u. a. die Eigenmarke Xmore® industrial entwickelt. Anwendungsgebiete findet man in den Bereichen: Gaming, Automatenbau, Industrieelektronik, Mess- und Medizintechnik, Digital Imaging sowie Überwachung.

1. 2. Zweigniederlassungen



Zum 31.12.2023 gab es folgende rechtlich unselbständige Betriebsstätten:

Nr.	Niederlassung / Büro	Adresse	Mitarbeiter
1.	Büro Nettetal	Ringstr. 88 41334 Nettetal-Kaltenkirchen	9
2.	Büro Norderstedt	In de Tarpen 45 22848 Norderstedt	5
3.	Büro Pforzheim	Schwarzwaldstr. 1a 75173 Pforzheim	5
4.	Büro Unterhaching	Inselkammerstr. 2 82008 Unterhaching	5
5.	Büro Recklinghausen	Maria-von-Linden-Str. 6 45665 Recklinghausen	3
6.	Büro Österreich	Campus 21, Liebermannstr. A2/301 A-2345 Brunn am Gebirge, Österreich	3
7.	Zweigniederlassung Esslingen	Bachweg 3 CH-1883 Esslingen / Egg, Schweiz	4
Nr.	Niederlassung / Büro	Adresse	Mitarbeiter
8.	Büro Gerlafingen	Amselstrasse 1 CH-4563 Gerlafingen, Schweiz	1
9.	Svensk filial	Tammsväg 13 SE-815 76 Söderfors, Schweden	2
10.	Büro Ungarn	Infopark Sétány 1 / I H-1117 Budapest / Ungarn	2
11.	Büro Polen	ul. Krupnicza 13 PL-50-075 Wroclaw, Polen	2
12.	Büro Dänemark	Slotsmarken 18 DK-2970 Hørsholm, Dänemark	1

1.3. Forschung und Entwicklung

Bei GLYN erwerben die Geschäftspartner nicht nur ein Produkt. Als kompetenter Projektpartner steht das Unternehmen seinen Kunden bei Auswahl, Entwicklung und Serienproduktion beratend zur Seite.

Distribution bedeutet für GLYN nicht nur die Verteilung von Waren, sondern auch das Aufspüren von zukünftigen Trends und Märkten. Dazu sind vertiefte Fachkenntnisse von Spezialisten erforderlich. Im Projekt bietet GLYN zusätzlich jederzeit den Zugriff auf die exzellente Lösungskompetenz der erfahrenen technischen Mitarbeiter. Beim stetig steigenden Komplexitätsgrad in der Elektronik ermöglicht dieser Service einen einfacheren und schnelleren Projekterfolg.

Eine der Kernkompetenzen von GLYN besteht in der technischen Unterstützung von Kundenwünschen. Für individuelle Forderungen von Abnehmern entwickeln 15 Mitarbeiter der Applikationsabteilungen von GLYN spezifische Lösungen. Diese Fachleute unterstützen Kunden bei der Einführung der neuesten technischen Produkte.

Die Entwicklungsingenieure überblicken das vielfältige und oft unübersichtliche Angebot der Hersteller. Sie zeigen geeignete Lösungen und Kombinationen für kundenspezifische Alternativen auf und helfen dabei, diese zu realisieren.

2. Wirtschaftsbericht

2. 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2023 hat sich im Rahmen der Prognosen entwickelt. Der gesamte Zeitraum war von Herausforderungen geprägt, die sich teilweise gegenseitig beeinflusst haben und zu einer relativ schwachen Konjunktur führten.

Der weiterhin anhaltende Krieg in der Ukraine führte zu einem Anstieg der Energiepreise und einer Verknappung von Rohstoffen. Dies verteuerte die Produktion und unterbrach die Lieferketten. Die Inflationsrate im Jahresverlauf war immer noch überproportional hoch. Die Inflation schwächte die Kaufkraft der Verbraucher und belastete den privaten Konsum. Die restriktive Geldpolitik der Zentralbanken führte zu verteuerten Krediten und bremste die Investitionstätigkeit.

2. 2. Geschäftsverlauf

Es war erwartet worden, dass Umsatz und Ergebnis aus dem Rekordjahr 2022 nicht gehalten werden konnten. Dies hat sich bewahrheitet: Der Umsatz ging um 14,8% auf 120.842 T.€ zurück. Das Betriebsergebnis verminderte sich um 42,5% auf 8.110 T.€. Rückgänge sind zwar bedauerlich, aber typisch für den zyklischen Halbleitermarkt. Wenn die betrieblichen Kennzahlen in einem nachlassenden Markt dennoch im Schnitt der langjährigen Mittelwerte liegen und besser sind als ursprünglich erwartet, dann kann man sich mit einem solchen Resultat besser anfreunden.

Positiv war, dass Größen, auf die das Unternehmen unmittelbar Einfluss nehmen konnte, gut gehandhabt wurden. So wurde durch ein vorausschauendes Lagermanagement ein niedriger Vorratsbestand und eine ausgezeichnete Liquidität vorgehalten. Bezogen auf die Geschäftsbereiche entwickelte sich der Umsatz wie folgt: Components ./ 20% (VJ: + 22%), Display & System Solutions + 2% (VJ: + 39%) und Industrial Memory Solutions ./ 23% (VJ: +50%).

**3. Darstellung, Analyse, Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage****3. 1. Ertragslage****3. 1. 1. Umsatzaufgliederung**

Der Konzern-Umsatz wird nach Regionen und nach Geschäftsbereichen aufgeteilt:

Umsatz nach Regionen	Deutschland	EU	Drittland	Gesamt
Umsatz in T.€	82.128	21.375	17.339	120.842
Umsatzanteil in %	68,0%	17,7%	14,3%	100,0%
Umsatz nach Geschäftsbereichen	Components	Display & System Solutions	Industrial Memory Solutions	Gesamt
Umsatz in T.€	58.608	38.728	23.506	120.842
Umsatzanteil in %	48,5%	32,0%	19,5%	100,0%
3.1.2. Ertrags-/Finanzierungskennzahlen			2022	2023
			T.€	T.€
Jahresüberschuss			12.428	7.431
EBIT			14.095	8.110
Brutto Cash Flow			12.468	7.293

Diese Kennzahlen zeigen verschiedene absolute Größen, aus denen der Konzern seine Geschäfte selbst bestreiten muss. Gründe für den Rückgang der Ergebniszahlen sind vor allem die Verminderung des Umsatzes zusammen mit einer leichten Margenverringering und etwas erhöhten Aufwandsquoten. Das EBIT bezieht sich auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Der Brutto-Cash-Flow ist definiert als Summe aus Jahresüberschuss, Zinsergebnis und Abschreibung. Hauptgrund für den niedrigeren Konzernjahresüberschuss ist der Rückgang der Umsatzerlöse.

3. 2. Finanzlage

3.2.1. Finanzierung	2022	2023
	T.€	T.€
Liquide Mittel	21.187	28.313
Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0	0

Es existieren keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Bestand an liquiden Mittel hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um 34% gesteigert. Zur Finanzierung von kurzfristigem Finanzbedarf stehen Linien in ausreichendem Maße zur Verfügung. Am Bilanzstichtag war davon nichts abgerufen.

3.2.2. Liquiditätsgrade	2022	2023
	%	%
Liquidität 1. Grades	505,7	974,8
Liquidität 2. Grades	891,8	1.351,3
Liquidität 3. Grades	1.313,1	1.777,2

Die Liquidität zeigt die Fähigkeit des Konzerns, den bestehenden Zahlungsverpflichtungen jederzeit uneingeschränkt nachkommen zu können. Es werden die liquiden Mittel (1. Grad) und die kurzfristigen Forderungen (2. Grad) sowie zusätzlich die Vorräte (3. Grad) im Verhältnis zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten untersucht.

3.2.3. Finanzstruktur	2022	2023
	%	%
Anlagendeckungsgrad I	335,2	343,6
Anlagendeckungsgrad II	691,6	701,5
Goldene Finanzierungsregel	14,5	14,3
	T.€	T.€
Working Capital	50.822	48.716

Der Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel) zeigt die Relation von Eigenkapital zum Anlagevermögen. Der Deckungsgrad II beinhaltet zusätzlich das langfristig finanzierte Fremdkapital (inkl. Gesellschafterdarlehen) im Verhältnis zum Anlagevermögen. Die goldene Finanzierungsregel setzt das langfristige Vermögen zum langfristigen Kapital in Beziehung. Sie besagt, dass die dem Konzern zur Verfügung stehenden Eigenmittel nicht kurzfristiger finanziert sein sollen als die entsprechende Mittelverwendung. Das Working Capital ist die Differenz aus dem Umlaufvermögen und den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Es zeigt die Höhe des Überschussbetrages an, der zur Aufrechterhaltung der betrieblichen Aufgaben (z. B. Beschaffung) zur Verfügung steht. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert vorrangig aus der Verminderung des Umlaufvermögens.

3. 3. Vermögenslage

3.3.1. Vermögensstruktur	2022	2023
	%	%
Anlagenintensität	11,7	12,2
Vorratsquote	28,3	21,0
Forderungsquote	21,2	15,9
Eigenkapitalquote	39,2	42,0
EK-Quote incl. Darlehen von Gesellschafter und Tochtergesellschaft	80,9	85,8

Die Kennzahlen zeigen den Anteil von drei Aktivpositionen (Anlagevermögen, Vorräte und Forderungen) sowie von einer Passivposition (Eigenkapital) zum Gesamtvermögen. Das Eigenkapital wird alleine und noch erweitert mit mittel- und langfristig zur Verfügung stehenden Darlehen von den Gesellschaftern betrachtet. Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3,5 Mio. € bzw. um 5,6% gesunken. Da auch das Anlagevermögen leicht zurückgegangen ist, blieb die Anlagenintensität in etwa auf Vorjahresniveau. Innerhalb der Aktiva kam es zu einer Umschichtung von Vorräten und Forderungen hin zu den liquiden Mitteln. Daher sind die entsprechenden Quoten gesunken. Die gesunkene Bilanzsumme bewirkte eine Steigerung der Eigenkapitalquote um 2,8% auf 42%. Bei Berücksichtigung des Gesellschafterdarlehens erhöhte sich die Quote von 80,9% auf 85,8%.

3.3.2. Ausgewählte Vermögenspositionen	2022	2023
	T.€	T.€
Investitionen in Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	454	243
Vorräte	17.651	12.371
Eigenkapital	24.439	24.700

Im abgelaufenen Jahr investierte GLYN 243 T.€ in neues Anlagevermögen. Dieser Betrag lag 46% unter den Vorjahresinvestitionen. 47% der Gesamtinvestitionen betreffen IT-Hardware-Infrastruktur, 18% die Betriebs- und Geschäftsausstattung und ca. 16% wurden für Software ausgegeben.

In den Jahren 2021 und 2022 zeichnete sich der Bauteilmarkt durch knappe Lager und Lieferengpässe aus. Spätestens ab dem 2. Halbjahr 2023 waren die Kundenwünsche stark rückläufig. Die Lager der Kunden und die vieler Distributoren waren übertoll. Bei GLYN hatte man sich auf die Situation eingestellt. Daher blieb der Vorratsbestand flach und gesund.

Der Kapitalanteil des Kommanditisten ist mit einem Wert von 20 Mio. € weiter ausreichend dotiert. Im Berichtsjahr war keine Zuführung zu Rücklagen erforderlich.

3. 4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren



3.4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren	2022	2023
	%	%
Eigenkapitalrentabilität	50,9	30,1
Gesamtkapitalrentabilität	19,3	11,6
EBIT-Umsatzrentabilität	10,0	6,8
Umsatzrentabilität	8,8	6,1
Nettoverschuldung in Jahren	3,0	4,7
Nettoverschuldung (ohne Gesellschafterdarlehen) in Jahren	1,0	1,1

Der Konzern misst seine finanzielle Leistungsfähigkeit vor allem an der Rentabilität. Diese zeigt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Kapital während der vergangenen Periode verzinst hat. Die Eigenkapitalrentabilität setzt den Konzernjahresüberschuss ins Verhältnis zum Eigenkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität zeigt das Konzernergebnis vor Finanzergebnis im Verhältnis zum Gesamtkapital. Die EBIT-Umsatzrentabilität weist den Anteil des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern am Umsatz aus. Die Umsatzrentabilität bezieht sich auf den Anteil des Ergebnisses nach Steuern am Umsatz. Die Nettoverschuldung in Jahren (dynamischer Verschuldungsgrad) zeigt den Zeitraum an, in dem der Konzern seine Verbindlichkeiten aus einem (gleichbleibenden) Cash Flow zurückzahlen kann. Die Normalisierung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung führt zu einem Rückgang bei allen Rentabilitäts-Kennzahlen.

3.4.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	2022	2023
Mitarbeiter zum Jahresende	174	188
Mitarbeiter in Ausbildung / Duales Studium	4	9
Fluktuationsquote	8,0%	3,0%
Altersdurchschnitt in Jahren	44	44
Aufwand Weiterbildung in T.€	97	182
Aufwand Altersvorsorge in T.€	218	201
Aufwand Sozialabgaben in T.€	2.129	2.107

Zum 31.12.2023 arbeiteten von den 188 Mitarbeitern 113 Personen im Vertrieb, 59 Personen in der Administration und 16 Personen im Lager. Ein Drittel der Gesamtbelegschaft bzw. 55% der Vertriebsmitarbeiter sind Ingenieure oder Techniker. Das Unternehmen beschäftigte zum Stichtag 8 Auszubildende und 1 Person, die ein Duales Studium absolviert. 6 Personen sind aus dem Unternehmen ausgeschieden. Der Altersdurchschnitt blieb bei 44 Jahren.

Jeder Mitarbeiter im Unternehmen hat Anspruch auf Zahlung von vermögenswirksamen Leistungen im Sinne des Vermögensbildungsgesetzes durch GLYN.

Im Bereich der betrieblichen Altersvorsorge gelten folgende Regelungen: Bei neu in das Unternehmen eintretenden Mitarbeitern beteiligt sich GLYN mit 50% der Beiträge für die Gehaltsumwandlung in eine Pensionskasse. Bis zum Jahr 2009 wurden Direktversicherungsverträge für Mitarbeiter abgeschlossen, die noch weiter bedient werden. Für Mitarbeiter im Ausland gelten lokale Regelungen.

Jeder der 188 Mitarbeiter hat mindestens einmal an externen und internen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen.

3. 5. Gesamtaussage

3. 5. 1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftlichen Erwartungen an das Jahr 2023 waren von vornherein nicht allzu hoffnungsvoll. Viele Bereiche der Elektronik- und Technologie-Branche wurden von tiefen Verwerfungen geprägt. Weltweit trugen gleich mehrere gravierende Entwicklungen dazu bei: die Schwäche der Endkundennachfrage nach Elektronikgeräten, insbesondere nach der Corona-Zeit, überhöhte Lagerbestände bei einigen Herstellern elektronischer Bauteile, geopolitische Spannungen, der Handelskrieg zwischen den USA und China sowie Lockdowns in China aufgrund der COVID-19-Pandemie.

Im Mittel war auf globaler Ebene für 2023 mit einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von ca. 2,3% gerechnet worden. Dieser Wert ist in etwa erreicht worden, wobei einige Berechnungen (z. B. Weltbank mit 3%) auch etwas über diesem Wert liegen. Der globale Halbleitermarkt verzeichnete 2023 einen Umsatzrückgang. Laut dem auf Technologie spezialisierten Unternehmensforschungsunternehmen Gartner kam es im Halbleitersegment zu einem Rückgang von ca. 11%. Der Verband SEMI (Semiconductor Equipment and Materials International) sprach von einer umsatztechnischen Achterbahnfahrt und sah einen etwas höheren Rückgang von 15%. Gründe für die Schrumpfung sind nach SEMI die nachlassende Nachfrage nach Chips und die hohen Lagerbestände bei Consumer-ICs und Halbleitern für Mobilgeräte. Naturgemäß gibt es immer Abweichungen bei den Zahlen der unterschiedlichen Organisationen, da diese jeweils andere Teilbereiche und Schwerpunkte betrachten.



Die Annahmen für die Wirtschaftsentwicklung in Europa lagen für die Veränderung des BIP wesentlich geringer, nämlich bei einer schwarzen Null. Hier hat sich die Entwicklung mit ca. 0,5% Steigerung geringfügig robuster dargestellt als ursprünglich angenommen. Betrachtet man den europäischen Halbleitermarkt, dann war im Jahr 2023 ein moderates Wachstum von 3,5% gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Für Deutschland war eine minimale Verringerung des BIP vermutet worden, die nach einigem Auf und Ab im Laufe des Jahres genauso eingetreten ist. Für das Gesamtjahr errechnete sich ein Rückgang des BIP von 0,3%. Fokussiert man hier auf den Bereich der deutschen Elektro- und Digitalindustrie, dann hat die wirtschaftliche Leistung im vergangenen Jahr um ca. 1,4% zugelegt. Für den Halbleitermarkt in Deutschland ergibt sich lt. FBDi (Fachverband der Bauelemente Distribution), für den Distributionsumsatz folgendes Bild: Der Umsatz ist ca. 4% gestiegen, was vor allem dem noch guten ersten Halbjahr zu verdanken ist. Auftragseingang und Book-to-Bill gingen im Wirtschaftsjahr jeweils um ca. 50% zurück.

Für 2024 erwarten die meisten Prognostiker eine leichte Erholung der Konjunktur. Allerdings sind weiterhin Risiken zu beachten, wie z. B. eine weitere Eskalation des Krieges in der Ukraine, ein anhaltend hoher Anstieg der Energiepreise und eine Rezession in den USA oder in China. Die deutsche Wirtschaft steht daher vor einem herausfordernden Jahr. Die Unternehmen müssen sich auf die neuen Rahmenbedingungen einstellen und ihre Geschäftsmodelle anpassen. Die Politik muss die richtigen wirtschaftspolitischen Entscheidungen treffen, um die Wirtschaft zu unterstützen und die Risiken zu minimieren.

Weltweit wird eine BIP-Steigerungsrate von ca. 2,5% (ifo-Institut) oder 2,7% (OECD) für das Jahr 2024 erwartet. Für Europa wird eine deutlich niedriger liegende Zunahme des BIP vorausgesehen. So erwartet die EU-Kommission eine Steigerung von 1,2%. Wie auch im letzten Jahr wird Deutschland nur eine sehr verhaltene Entwicklung zugetraut. Ging man Ende 2023 noch von Steigerungen bis zu 1% aus, so liegt der Mittelwert der Prognosen bei 0,2%. Allerdings gibt es auch hier Prognosen, die im leicht negativen Bereich liegen (z. B. IW, Köln mit -0,5%).

Betrachtet man den Ausschnitt der Elektro- und Digitalindustrie, dann stellen sich viele deutsche Unternehmen auf eine Wachstumsdelle ein. Der Branchenverband ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) erwartet für 2024 deutliche Brems Spuren und geht von davon aus, dass die reale Produktion in Deutschland um 2% nachgeben wird.

3.5.2. Einschätzung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Bei der Ertragslage kann ein Vergleich zum Rekordjahr 2022 nur negativ ausgehen. Die hohen Werte dieses Ausnahmejahres konnten in 2023 und werden in 2024 nicht mehr erreicht werden. Der Rückgang der Rentabilitätsziffern zum Vorjahr liegt in einem Bereich von 30% (Umsatzrentabilität) bis 40% (Eigenrentabilität). Schaut man sich jedoch das langjährige Mittel an, dann sind die Zahlen immer noch überdurchschnittlich. Bis auf die Gesamtrentabilität liegen alle Ertragskennzahlen über den Normaljahren 2019 - 2021 und auf Höhe des Mittelwertes inklusive des Jahres 2022. Daher schätzt GLYN die Ertragslage als gut ein.

Die im Vorjahr schon sehr gute Finanzlage hat sich erneut verbessert. Die liquiden Mittel sind um 34% gestiegen. Die Rahmenbedingungen haben es ermöglicht, das Zinsergebnis im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen. Gleichzeitig haben sich die Liquiditätsgrade stark gesteigert. Das Working Capital liegt in etwa auf Vorjahresniveau. Die Anlagendeckungsgrade liegen leicht über und die goldene Finanzierungsregel leicht unter dem Vorjahr. Insgesamt ordnet das Unternehmen die Finanzlage als hervorragend ein.

Innerhalb der Vermögensstruktur hat es auf der Aktivseite eine Verschiebung von Forderungen und Vorräten hin zur Vermögensposition Bankguthaben gegeben. Das gewährleistet eine schnelle Verfügbarkeit der Liquidität. Der starke Anstieg der Bilanzsumme im Vorjahr wurde im laufenden Jahr wieder um gut ein Viertel zurückgedreht. Dies bewirkte einen Anstieg der Eigenkapitalquote um 1,1% auf jetzt 42%. Unter Einbeziehung des Gesellschafterdarlehens hat sich das Eigenengagement sogar von 81% auf 86% erhöht. Die Vermögenslage ist daher weiterhin als gut zu bezeichnen.

4. Prognosebericht

Im Prinzip hat sich das Jahr 2023 für GLYN genau so entwickelt, wie es vorausgesehen worden war. Im Vorjahr war der Umsatz um 32% gesprungen. Allokationen sind emotionale Ausnahmesituationen, die sich danach wieder beruhigen. Im Jahr 2023 begann die Korrektur dieses Übertreibungsprozesses. Bestellungen und Umsätze sind zurück gegangen. Allerdings verlief das Tempo der Normalisierung langsamer als man es erwartet hatte. In Zahlen ausgedrückt bedeutete dies für GLYN:

Für den Konzern war mit einem Umsatzrückgang von ca. 25 Mio. € bzw. ca. 17,5% gerechnet worden. Tatsächlich fiel die Abnahme des Umsatzes mit 21 Mio. € bzw. 14,8% geringer als ursprünglich erwartet aus. Hier war es von Vorteil, dass die Allokation schleppender auslief als gedacht. Gegenüber dem Forecast entwickelte sich der Umsatz daher um knapp 3% besser. Vor allem im ersten Halbjahr konnte der Schwung des Rekordjahres 2022 noch halbwegs mitgenommen werden. In diesem Zeitraum befanden sich die Umsätze noch auf Höhe des Vorjahres. Während die Geschäfte dann in der zweiten Jahreshälfte von 2022 noch einmal zunahmen, gingen sie im entsprechenden Zeitraum des Berichtsjahres deutlich zurück.

Als weiterer ergebnisbeeinflussender Faktor sank auch die Marge. Allerdings minderte sich der Wert von der Rekordmarke von 24,1 % nur um 0,7% auf den für GLYN immer noch sehr guten Wert von 23,4%. Das Rohergebnis verringerte sich um 19% auf knapp 30 Mio. €. Der Nettobetriebsaufwand, d. h. der Saldo aus betrieblichem Aufwand und Ertrag blieb fast unverändert (./ 1%). Dabei konnte das ungünstige Währungsergebnis (vgl. Punkt 5.1.1) durch geringere Personalausgaben kompensiert werden.

Wie wird es in 2024 für GLYN weitergehen? Dazu ist ein Blick zurück sinnvoll: Die große Knappheit der Jahre 2021 / 2022 führte zu einer Überreaktion. Um die langen Lieferzeiten zu vermeiden, wurden viele Aufträge platziert, die weit in die Zukunft reichten. Dazu schreibt Georg Steinberger, der Vorstandsvorsitzende des FBDi, in einem Markt & Technik - Artikel: „Die Zukunft wurde also bereits in der Vergangenheit verbucht und zu großen Teilen auch geliefert, mit Rekordzahlen bei Aufträgen und Umsätzen in rund zehn Quartalen. Jetzt sind wir zurück aus der Zukunft und sehen eine Marktconsolidierung, die so überfällig wie unvermeidlich war. Und die wird so lange anhalten, bis die Kundenlager wieder leer sind, möglicherweise etwas länger, denn die allgemeinen Konjunktursignale, die auch vor unserer Industrie nicht halt machen, sind nicht so ermutigend, wie wir uns wünschen würden.“

Aus fast allen Indikatoren, die GLYN zur Verfügung stehen, kann für das Unternehmen leider nur ein weiterer Rückgang, bzw. eine weitere Normalisierung prognostiziert werden: Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit einem Wert von 81.407 T.€ um 44% niedriger als vor einem Jahr. Das Book-to-Bill (Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz) hat sich von 1,09 auf 0,49 vermindert und bleibt auf diesem niedrigen Niveau. Ein positives Zeichen für einen Umschwung bietet dagegen das Projektportal des Unternehmens: Die Anzahl der aktiven Projekte hat sich um 6% auf 5.129 erhöht. Für ein Unternehmen, das seinen Schwerpunkt im Projektgeschäft sieht, ist dies ein ermutigendes Zeichen für mittel- und langfristig erfolversprechende Aufträge.

Grundsätzlich sind sich die meisten Auguren im Halbleiterbereich einig, dass 2024 in vielen Bereichen ein Jahr der Übergänge wird. Die überhitzten Märkte werden weiter abkühlen und sich konsolidieren. Die Planungen des Unternehmens laufen darauf hinaus, dass der Umsatz erneut sinken wird und zwar um ca. 13% auf einen Wert von 105 Mio. €. Die Marge wird durch den zu erwartenden Preiskampf weiter nachgeben und sich dem langfristigen Durchschnittswert von 21,5% annähern. Wenn es gelingt, die Kosten einigermaßen im Griff zu halten, dann sollte eine EBIT-Rendite im Bereich von 2% - 3% möglich sein.



Wir befinden uns weiter in der Konsolidierungsphase des zyklischen Halbleitermarktes. Neben den weltpolitischen Einflussfaktoren wird auch der Zeitpunkt des Anspringens der Konjunktur entscheidend sein. Die meisten Branchenkenner gehen von einer Erholung im dritten oder vierten Quartal aus. Es werden aber auch Stimmen laut, die 2024 vollständig abschreiben und einen Marktaufschwung erst für 2025 voraussagen.

5. Risiko- und Chancenbericht

5.1. Risiken

5.1.1. Währungsrisiko

Die Zahlungsabwicklung von GLYN findet zu ca. 60% in Fremdwährung statt. Fremdwährungsgeschäfte erfolgen in USD, JPY und CHF. Sowohl das Verkaufsvolumen in USD mit einem Stand von 57,4 Mio. USD (VJ: 71,3 Mio. USD) als auch das Einkaufsvolumen mit 64,8 Mio. USD (VJ: 79,8 Mio. USD) sind gesunken. Per Saldo wurden im Berichtsjahr USD-Devisen im Gegenwert von 7,3 Mio.€ (VJ: 8,2 Mio.€) erworben. Der Zukaufbedarf für Waren in JPY hat sich geringfügig auf 1,2 Mio.€ (VJ: 1,1 Mio.€) erhöht. Das Volumen der CHF-Geschäfte lag mit ca. 0,2 Mio.€ auf Vorjahresniveau.

Das Währungsrisiko des Auslandsgeschäfts versucht GLYN gering zu halten, indem die Zahlungsströme für Wareneinkauf und -verkauf über die Währungskonten abgewickelt werden. Für knapp 10% des Einkaufsvolumens in Euro bestand ein Eindeckungsbedarf in Fremdwährungen. Für längerfristige Projektaufträge werden Währungsabsicherungen zur besseren Kalkulation vorgenommen. In der Berichtsperiode wurden insgesamt 6 auf USD lautende Devisenterminkäufe im Gesamtvolumen von 764 T.USD und 9 Devisenterminverkäufe im Volumen von 1.502 T.USD abgeschlossen, die in 2024 fällig werden.

Der Saldo aus Kursgewinnen und -verlusten für 2023 ergibt ein Gesamtergebnis von ./ 255 T.€ (VJ: + 328 T.€). Vereinfachend kann man sagen, dass sich bei einem schwächer werdenden Euro das Währungsergebnis verringert. Dies ist im Jahresverlauf auch der Fall gewesen. Nur gegen Jahresende ist der Euro wieder stärker geworden. Insgesamt hat sich das Währungsergebnis um 583 T.€ gegenüber dem Vorjahr vermindert. Gemäß Vorsichtsprinzip wurde bei den Absicherungsgeschäften ein Abgleich des Sicherungskurses mit dem Devisen-Kassakurs zum 31.12.2023 vorgenommen. Bei ausschließlicher Berücksichtigung der negativen Salden ergab sich ein Rückstellungsbedarf von 3,4 T.€ (VJ: 21,7 T.€).

5.1.2. Lagerabwertungsrisiko

Der Markt für elektronische Bauelemente ist stark zyklisch. Phasen großer Nachfrage wechseln sich ab mit einem Überangebot des Produktsortiments. Ein Distributor ist stets darauf bedacht, die optimale Lagermenge zu halten. Oberstes Gebot ist, die Produkte in ausreichendem Maße zu bevorraten. Demgegenüber steht die wirtschaftliche Notwendigkeit, das eingesetzte Kapital nicht zu lange zu binden und die Artikel schnell wieder zu verkaufen.

Insbesondere Allokationen sind besondere Herausforderungen für alle Mitarbeiter, die mit dem Lagermanagement befasst sind. Wie jedes Mal bei solchen Konstellationen sorgte auch die Corona-Pandemie und nachfolgend die Kriegssituationen für Doppel- und Dreifachbestellungen. Dies führte vor allem für Distributoren und Endkunden zu weltweit vollen Lagern. Der Abschmelzprozess hat spätestens Ende 2023 begonnen und dauert noch weiter an.

Um den gegensätzlichen Teilzielen, Kapitalbindung und Lagerumschlag, gerecht zu werden, sind eine sorgfältige Einkaufsplanung und Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten beim Produktmanagement erforderlich. Ein Produktmanager bzw. Disponent bei GLYN kennt die Bedingungen des Marktes für die relevanten Produkte und für den entsprechenden Teilmarkt. Mindestens einmal im Quartal bewertet der Produktmanager seine Artikel neu und nimmt bei Bedarf Abwertungen auf den aktuellen Wert vor. Neben der Gefahr, dass sich der Preis von zu viel geordneten Artikeln wegen des Margendrucks im Markt nach unten bewegt, muss der Produktmanager eine weitere Gratwanderung vornehmen. Inwieweit soll er den Verschiebungs- bzw. sogar Stornowünschen der Kunden entgegenkommen? Wann ist das ideale Zeitfenster für den Kunden für das Positionieren von Folgeaufträgen?

Vorausschauendes Lagermanagement hat dazu beigetragen, dass GLYN im Berichtsjahr einen niedrigen Lagerbestand und nur einen Abwertungsbedarf von ca. 1,6% auf diesen niedrigen Bestand hatte.

Die Krisen der letzten Jahre hatten aber auch etwas Gutes: sie haben den Erfahrungshorizont in den Logistikketten erweitert. Wenn die Lager - nicht zuletzt wegen der Fehlplanungen von Kunden - voll sind, dann bilden sich Pufferbestände. Diese Bestände können Krisensituationen ausgleichen, wie z. B. zum Jahresende durch die Bedrohung der Schifffahrt im Roten Meer.

5.1.3. Vertragskündigungsrisiko

Ein Distributor vertritt die Produkte eines Herstellers. Die Rechte und Pflichten zwischen Hersteller und Distributor werden in einem Distributionsvertrag geregelt. Wichtige Elemente eines solchen Vertrages sind Regelungen über die Verkaufsbedingungen, Vermarktung, Vertrieb, Projektarbeit, Reporting, Ziele, Leistung, Verkaufsgebiet und nicht zuletzt auch über die Vertragsdauer sowie die Kündigung.

In der Halbleiterbranche schließen sich immer wieder bisher selbständige Hersteller zusammen und überdenken ihre bisherige Distributionspolitik. Im negativen Fall kann die Entscheidung fallen, einem langjährigen Vertragspartner zu kündigen. Andererseits besteht in einer solchen Situation auch die Chance, dass neue Distributoren unter Vertrag genommen werden.

Es besteht daher immer die Gefahr, dass der Vertrag innerhalb der vereinbarten Frist gekündigt wird. Viele Kundenkontakte und Geschäftsabläufe des Distributors sind auf langfristige Beziehungen zum Hersteller und darauf aufbauende Prozesse gegründet. Eine Vertragskündigung stellt zumindest eine gewisse Zeit lang für den Vertragshändler ein Risiko dar, weil er nicht sofort entsprechendes Ersatzgeschäft aufbauen kann.

In den letzten Jahren war die Lieferantensituation bei GLYN erfreulich stabil. Wichtig ist es darauf zu achten, dass man nicht in die Abhängigkeit von (zu) großen einzelnen Lieferanten kommt bzw. dass man sich als Distributor permanent seine Nützlichkeit für aktuelle Geschäftspartner und seine Attraktivität für potentielle Hersteller erhält. Allerdings kam es in 2023 zu Zusammenschlüssen von Lieferanten, mit denen GLYN Distributionsverträge geschlossen hat (vgl. dazu Punkt 5.2.3).

5.1.4. Fachkräftemangel



Das Thema Fachkräftemangel begleitet die deutsche Wirtschaft schon seit einiger Zeit. Im Juli 2023 litten 43,1% der vom ifo-Institut befragten 9.000 Firmen unter Engpässen an qualifizierten Arbeitskräften. Das Allzeithoch beim Fachkräftemangel, welches das Institut ein Jahr vorher mit 49,7% festgestellt hatte, ist damit zurückgegangen. Ende 2023 ergab eine Befragung unter Personalleitern von Betrieben, die aktiv auf der Suche sind, dass 54% der Unternehmen zu wenige Bewerber haben.

GLYN kann Auszeichnungen im Personalbereich wie z. B. „Focus Top Arbeitgeber Mittelstand“ und „Kununu Top Arbeitgeber“ vorweisen. Dennoch stellt das Unternehmen die Problematik der fehlenden geeigneten Bewerber immer wieder fest. Je qualifizierter und besonders je technisch ausgeprägter das Profil einer Stelle ist, desto länger dauert die Suche. Vor allem im technischen Bereich findet man kaum noch qualifizierte Bewerber.

Allerdings kann GLYN den vom ifo-Institut festgestellten Trend insoweit bestätigen, dass es in diesem Jahr etwas einfacher geworden ist, neue Kollegen zu finden. Immerhin konnte das Unternehmen bei einer niedrigen Fluktuation von 3% das Personal um 8% aufstocken. Darunter waren 6 neue Mitarbeitende, die sich in Ausbildung bzw. dualer Ausbildung befinden. Damit setzt das Unternehmen den Beschluss um, mehr Personen selbst auszubilden bzw. einen Teil der fachspezifischen Ausbildung und der internen Weiterbildung selbst zu übernehmen.

5. 2. Chancen

5. 2. 1. Allgemeine Nachfrage im Halbleiter-Bereich

Abseits aller Wellenbewegungen ist langfristig gesehen ein Basiswachstum in der Elektronikbranche sehr wahrscheinlich. In immer mehr Einsatzgebieten werden immer mehr Halbleiter benötigt. Der Chipmarkt wächst seit Jahrzehnten kontinuierlich. Die in den letzten Jahren identifizierten Wachstumsbereiche kommen aus den Bereichen Autoindustrie, Computing und Datenspeicher sowie drahtlose Kommunikation.

Treibende Faktoren sind die Digitalisierung aller Lebensbereiche, die Elektrifizierung, die voranschreitende Vernetzung und die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Dies sind alles langfristige Megatrends, die immer mehr elektronische Bauelemente benötigen. Im letzten Jahr standen vor allem die sich bietenden Chancen durch neue Technologien wie Künstliche Intelligenz oder die E-Mobilität im Fokus der Öffentlichkeit. Es gilt, diese Gelegenheiten zu identifizieren und zu erschließen.

Alan Priestley von Gartner unterstreicht die Rolle der künstlichen Intelligenz (KI) bei diesem positiven Ausblick. Die Nachfrage nach Chips in diesem Bereich bleibt stark und wird die Halbleiterindustrie noch weiter beleben. Die Entwicklungen im Bereich der generativen KI und der großen Sprachmodelle erfordern hochleistungsfähige Server und Beschleunigerkarten in Rechenzentren. Dadurch entsteht ein wachsender Markt für diese Komponenten. Gartner erwartet, dass bis 2027 mehr als 20% der neuen Server mit solchen Beschleunigern ausgestattet sein werden. Dies ist nur ein Beleg für die wachsende Bedeutung von KI-Techniken.

5. 2. 2. Reputation im Markt

Auch in 2023 konnte GLYN wieder bei der Wahl zum „Elektronik-Distributor des Jahres“ durch die Leser von ELEKTRONIK und elektroniknet.de überzeugen. In den Bereichen Spezialdistributoren für Halbleiter, Embedded-Lösungen, Displays und Baugruppen hat das Unternehmen alle ersten Plätze belegt. Dies galt zunächst einmal für die Gesamtleistung. Zusätzlich wurden auch die drei Sonderkategorien zu den Themen Supply Chain Performance (frei verfügbares Lager, Zuverlässigkeit und Liefertermintreue), Nachhaltigkeit (umweltfreundliche Lieferverpackungen und Produktberatung für nachhaltiges Design und Produkte) sowie Digitalisierung (papierlose Kommunikation und Schnittstellen) gewonnen.

5. 2. 3. Neue Verträge

Im Berichtsjahr wurden die im Jahr 2022 angefangenen Vertragsverhandlungen mit der Holitech Technology CO. LTD abgeschlossen. Seither bezieht GLYN über die Tochtergesellschaft Holitech Europe die Produkte des Herstellers. Vor allem mit den ePaper-Displays des Herstellers sind schon einige erfolversprechende Projekte angelaufen.

Wie im Punkt 5.1.3 dargestellt, bestehen beim Zusammengehen zweier Lieferanten Risiken sowie Chancen. Im Jahr 2023 wurde im Bereich des Teilssegments WIM der Vertragslieferant Sierra Wireless, ein kanadischer multinationaler Entwickler, Hersteller und Dienstleister für drahtlose Kommunikationsgeräte übernommen. Neuer Eigentümer ist die Semtech Corporation mit Sitz in Camarillo, Kalifornien. Hier könnte sich die Möglichkeit ergeben, zusätzlich zu den Funkmodulen von Sierra Wireless auch von Semtech die drahtlose Hochfrequenztechnik mit großer Reichweite und geringem Stromverbrauch für das Lieferprogramm von GLYN zu erhalten.

Außerdem finden zurzeit im gleichen Teilssegment auch Gespräche mit einem weiteren Spezialisten für drahtlose Technologie statt. Die Quectel Wireless Solutions ist ein im Jahr 2009 in China gegründeter globaler Anbieter von IoT-Lösungen. Die Produkte dieses Anbieters können die Möglichkeiten für GLYN erweitern, den Kunden preissensitive Angebote zu offerieren.

5. 2. 4. Strukturelle Möglichkeiten

Fortschritt bedeutet, das Bestehende zu verbessern. Daher strebt GLYN danach, sich auch strukturell immer weiterzuentwickeln. In Zeiten des Fachkräftemangels sucht das Unternehmen permanent Möglichkeiten, Prozesse zu optimieren. In Mangel- und Krisenzeiten ergeben sich Chancen durch neue Ansätze, bestehende Unzulänglichkeiten durch Organisations-, Struktur- und Digitalisierungsänderungen auszugleichen.

Im zweiten Quartal des Berichtsjahres wurden die Normen zum Thema Umweltmanagement DIN ISO 14001 und Arbeitsschutz DIN ISO 45001 auditiert. Im dritten Quartal zertifizierte die Prüfungsstelle TÜV Hessen GmbH diese Normen offiziell.

Im Jahr 2023 wurde begonnen, die gesamte Personalarbeit zu digitalisieren. Dafür wurde eine spezielle Personalmanagement-Software angeschafft. Zurzeit ist das Projekt in der Implementierungsphase. Weiterhin wurde das für uns wichtige Thema Datenschutzproblematik (DSGVO) mit Hilfe einer webbasierten Softwareplattform vollständig digitalisiert und entspricht damit den gesetzlichen Ansprüchen.



Auch der Bereich Personalweiterbildung wird stetig ausgebaut. Hier hat GLYN in 2023 ein Kompetenzmanagement-System eingeführt. Dies gibt der Unternehmensführung und der Personalabteilung einen guten Überblick über die personellen Fähigkeiten der Mitarbeiter und deren Weiterbildungspotential sowie über die internen und externen Kosten der Weiterbildung. Dieses System wird anhand einer Schulungsmatrix zukünftig erweitert werden.

Idstein, 8. Mai 2024

Glyn Jones GmbH & Co.
Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG

Geschäftsführung

gez. Glyn Jones

gez. Thomas Gerhardt

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	78.615,00	63.331,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	4.055.871,98	4.218.745,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	872.353,00	962.935,00
	4.928.224,98	5.181.680,98
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.618.266,42	1.483.043,05
2. Ausleihungen an assoziierten Unternehmen	500.000,00	500.000,00
3. Beteiligungen	63.593,00	63.593,00
	2.181.859,42	2.046.636,05
	7.188.699,40	7.291.648,03
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	81.797,00	97.014,00
2. Waren	12.206.286,52	17.257.471,91
3. Geleistete Anzahlungen	83.298,90	296.451,40



	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
	12.371.382,42	17.650.937,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.332.876,86	13.181.626,40
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.355.141,95	2.861.606,72
	10.688.018,81	16.043.233,12
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.313.421,22	21.187.460,82
	51.372.822,45	54.881.631,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	247.920,98	130.181,29
	58.809.442,83	62.303.460,57

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile Kommanditisten	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Konzernbilanzgewinn	4.699.882,69	4.438.869,34
	24.699.882,69	24.438.869,34
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.060.620,00	2.589.800,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.413.000,00	5.092.000,00
	5.473.620,00	7.681.800,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57.985,32	286.965,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.259.147,75	2.159.590,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25.731.273,61	25.993.290,56
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.587.533,46	1.742.945,34
	28.635.940,14	30.182.791,23
	58.809.442,83	62.303.460,57

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2023



	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	120.841.191,80	141.886.192,64
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.571.361,72	2.498.114,47
3. Materialaufwendungen		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	92.766.621,87	107.976.433,71
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.240.810,25	13.722.564,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.308.210,25	2.347.620,40
- davon für Altersversorgung € 201.124,72 (Vj. € 218.179,21)	15.549.020,50	16.070.185,13
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	481.130,32	436.293,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.458.534,99	5.760.863,27
7. Erträge aus assoziierten Unternehmen	223.245,77	504.878,78
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	543.562,70	5.575,63
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.746,08	114.185,20
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.297.469,17	2.063.041,14
11. Ergebnis nach Steuern	7.478.839,06	12.473.759,16
12. Sonstige Steuern	47.626,19	45.690,14
13. Konzernjahresüberschuss	7.431.212,87	12.428.069,02
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.438.869,34	3.925.358,87
15. Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	7.170.199,52	11.914.558,55
16. Konzernbilanzgewinn	4.699.882,69	4.438.869,34

Konzernanhang 2023

A. Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen

Firma:	Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG
Sitz:	65510 Idstein, Am Wörtzgarten 8
Registergericht:	Amtsgericht Wiesbaden
Handelsregisternummer:	HRA 6996

B. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss



Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und unter Beachtung der Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde auf den Stichtag des Abschlusses des Mutterunternehmens, d. h. den 31. Dezember 2023, aufgestellt und bezieht sich auf den Zeitraum des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.

Gliederung und Bewertung sind nach den von der Muttergesellschaft festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien erfolgt. Bei wesentlichen Abweichungen wurde der Jahresabschluss des Tochterunternehmens angepasst.

Die Aufstellung der Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

C. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis ist neben der Muttergesellschaft Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb für elektronische Bauelemente KG noch die folgende Gesellschaft einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteilsbesitz	Konsolidierungsgrund
1. silicon chip marketing und Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Idstein, Deutschland	100%	Mehrheit der Stimmrechte

Beteiligungsunternehmen sind:

Gesellschaft	Sitz	Anteilsbesitz ^{*)}	Stammkapital	Eigenkapital	Jahresergebnis	Währung	Jahr
2. Glyn Ltd.	Auckland, Neuseeland	20,0%	250.000	14.355.021,00	1.901.335	NZD	2023
3. Link Electronics AS ^{**)}	Askim, Norwegen	17,7%	1.500.000	6.336.245,00	2.076.572	NOK	2022

^{*)} Der Anteilsbesitz entspricht den Stimmrechten.

^{**)} Die Zahlen für das Jahr 2023 liegen noch nicht vor.

Die Glyn Ltd. wird nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Der Jahresabschluss des einbezogenen Unternehmens ist entsprechend der gesetzlichen Vorschriften nach den für den Konzern anwendbaren Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Soweit der Abschluss von diesen Grundsätzen abweicht, wurden erforderliche Anpassungen vorgenommen.

Für die Kapitalkonsolidierung der oben genannten Konzerngesellschaft wurde die Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. angewendet und gemäß Art. 66 Abs. 3 S. 4 EGHGB beibehalten.

Als Erstkonsolidierungszeitpunkt der Tochtergesellschaft wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung gewählt.

Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende passive Unterschiedsbetrag von T€ 2.184 resultiert aus der Gewinnthesaurierung des erworbenen Tochterunternehmens nach dem Erwerb der Anteile bis zur erstmaligen Konsolidierung. Folglich wird dieser Betrag erfolgsneutral in den Konzernergebnisvortrag eingestellt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss des einbezogenen Unternehmens ist entsprechend der gesetzlichen Vorschriften nach den für die Glyn-Gruppe anwendbaren Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Die Gebäude werden linear abgeschrieben. Beim beweglichen Sachanlagevermögen werden die Abschreibungen ebenfalls linear vorgenommen.



Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250,00 € bis 800,00 € werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert angesetzt, der ihnen am Abschluss-Stichtag beizulegen ist.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Wert angesetzt, der den Vermögensgegenständen am Abschluss-Stichtag beizulegen ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalbetrag bewertet. Für voraussichtliche Skontoabzüge der Kunden, Kosten des Mahnwesens, Zinsverluste bis zum voraussichtlichen Eingang der Forderungen und das Ausfallwagnis wird eine Pauschalwertberichtigung zu Kundenforderungen berücksichtigt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen beinhalten Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Devisen-Kassamittelkurs des Bankvortages eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisen-Kassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. In anderen Fällen werden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt.

D. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Konzern-Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2023 sind in dem nachfolgenden Anlagespiegel des Konzerns dargestellt:

Konzernanlagespiegel 2023

	Stand am 01.01.2023	Anschaffungskosten Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023
	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.529.921,70	38.586,66	535,00	1.567.973,36
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	10.279.783,81	0,00	0,00	10.279.783,81
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.511.110,63	204.371,66	175.096,67	3.540.385,62
	13.790.894,44	204.371,66	175.096,67	13.820.169,43
Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.483.043,05	135.223,37	0,00	1.618.266,42
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00
Beteiligungen	63.593,00	0,00	0,00	63.593,00
	2.046.636,05	135.223,37	0,00	2.181.859,42
	17.367.452,19	378.181,69	175.631,67	17.570.002,21



	Stand am 01.01.2023	kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2023
	€	Zugänge	Abgänge	€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.466.590,70	23.302,66	535,00	1.489.358,36
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	6.061.037,83	162.874,00	0,00	6.223.911,83
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.548.175,63	294.953,66	175.096,67	2.668.032,62
	8.609.213,46	457.827,66	175.096,67	8.891.944,45
Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.075.804,16	481.130,32	175.631,67	10.381.302,81
		Buchwerte		
		Stand am 31.12.2023		Stand am 31.12.2022
		€		€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		78.615,00		63.331,00
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten		4.055.871,98		4.218.745,98
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		872.353,00		962.935,00
		4.928.224,98		5.181.680,98
Finanzanlagen				
Anteile an assoziierten Unternehmen		1.618.266,42		1.483.043,05
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen		500.000,00		500.000,00
Beteiligungen		63.593,00		63.593,00
		2.181.859,42		2.046.636,05
		7.188.699,40		7.291.648,03

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.



3. Latente Steuern

Aus Bewertungsunterschieden zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen bei den Forderungen und Rückstellungen ergeben sich aktive latente Steuern von 166 T.€. Der bei der Berechnung zu Grunde gelegte Gewerbesteuersatz beträgt 420%. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs.1 S. 2 HGB wird der Betrag nicht in der Bilanz ausgewiesen.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten u. a. Beträge für Personalverpflichtungen, für Leistungsschutzrechte, für Garantierückstellungen sowie für nicht genommenen Urlaub. Diese Posten machen über 85% der sonstigen Rückstellungen aus.

5. Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind u. a. drei endfällige Darlehen mit einer Höhe von insgesamt 1.200.000,00 € (VJ: 1.200.000,00 €) enthalten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die restliche Laufzeit der Darlehen beträgt 5 Jahre. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Waren. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten: Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 140.404,63 € (VJ: 122.197,08 €) und im Rahmen der sozialen Sicherheit von 45.071,43 € (VJ: 41.742,46 €).

E. Erläuterungen und Angaben zur Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	31.12.2023
	T.€
Deutschland	82.128
Europäische Union	21.375
Drittland	17.339
	120.842

Bezüglich der Aufgliederung in Tätigkeitsbereiche verweisen wir auf den Konzern-Lagebericht der Gesellschaft.

2. Aufschlüsselung des Honorars für den Abschlussprüfer

Für das Geschäftsjahr 2023 betrug das Gesamthonorar des Abschlussprüfers 49 T.€ und gliedert sich wie folgt:

	31.12.2023
	T.€
Abschlussprüfungsleistungen	35
Steuerberatungsleistungen	14
	49

3. Fremdwährungen

In den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ sind Erträge aus der Währungsumrechnung von 1.187.714,66 € (VJ: 2.183.758,39 €) enthalten. In den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 1.442.448,76 € (VJ: 1.855.570,93 €) ausgewiesen.

4. Ergebnisverwendungsvorschlag	2023
	€
Konzern-Jahresüberschuss	7.431.212,87



4. Ergebnisverwendungsvorschlag	2023
	€
Konzern-Gewinnvortrag	4.438.869,34
Einstellung in die Rücklagen	0,00
Gutschrift auf den Gesellschafterkonten	7.170.199,52
Ergebnis nach Verwendung	4.699.882,69

F. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 181 (im VJ: 174) Angestellte beschäftigt.

2. Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin, die Glyn Jones Verwaltungs GmbH, die ihrerseits zum 31.12.2023 durch die Herren Glyn Jones (Bachelor of Science, hons.) Gesellschafter und Geschäftsführer und Thomas Gerhardt (Diplom-Ingenieur FH), Geschäftsführer vertreten wurde.

3. Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Glyn Jones Verwaltungs GmbH, Idstein, mit einem gezeichneten Kapital von 30.000,00 €.

4. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Nutzung der benötigten Kraftfahrzeuge wird überwiegend durch Leasingverträge sichergestellt. Deren Laufzeit beträgt noch zwischen 2 und 4 Jahre. Aus den abgeschlossenen Leasingverträgen resultiert eine finanzielle Belastung über die noch verbleibende Vertragslaufzeit von insgesamt 1.008,7 T.€. Die Leasinggeschäfte verringern insbesondere die Kapitalbindung und verbessern die Eigenkapitalquote, führen aber während der Vertragslaufzeit auch zur Bindung an die geleasten Kraftfahrzeuge.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 315,8 T.€.

6. Währungsabsicherung

Das Unternehmen nimmt zur Risikoabsicherung für Projektaufträge Währungsabsicherungen in Form von auf US-\$ lautenden Devisentermingeschäften vor, die in 2024 fällig werden. Das Volumen beläuft sich bei Devisenterminkäufen auf 764 T.US-\$ und bei Devisenterminverkäufen auf 1.502 T.US-\$. Beim Vergleich der Absicherungskurse mit dem Devisen-Kassamittelkurs zum Bilanzstichtag ergibt sich aus dem handelsrechtlichen Vorsichtsprinzip für 2023 die Notwendigkeit zur Bildung einer Drohverlust-Rückstellung von 3,4 T.€ (VJ: 21,7 T.€).

7. Nachtragsbericht

In der Zeit vom Jahresende bis zur Abschlusserstellung haben sich keine berichtenswerte Vorgänge ereignet.

Idstein, 8. Mai 2024

Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG

gez. Glyn Jones

gez. Thomas Gerhardt

Geschäftsführung

**Konzernkapitalflussrechnung für 2023**

	2023	2022
	T€	T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzern-Ergebnis	7.431	12.428
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	481	437
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-679	1.512
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte (incl. geleistete Anzahlungen auf Vorräte)	5.280	-4.266
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.849	-6.034
Zunahme (-)/Abnahme (+) anderer Aktiva	1.388	-271
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-900	705
Zunahme (+)/Abnahme (-) anderer Passiva	-385	-195
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	-396	108
Sonstige Beteiligungserträge	-223	-505
Ertragsteueraufwand	1.297	2.063
Ertragsteuerzahlungen	-2.826	-385
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14.317	5.597
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-39	-12
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-204	-442
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-500
Erhaltene Zinsen	544	6
Erhaltene Dividenden	88	73
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	389	-875
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Veränderung Gesellschafterkonten vor Zuweisung des anteiligen Jahresüberschusses	-7.432	-1.984
Gezahlte Zinsen	-148	-114
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.580	-2.098
4. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.126	2.624
+ Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	21.187	18.563
= Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	28.313	21.187
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		

	2023	2022
	T€	T€
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	28.313	21.187

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2023

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Rücklagen
	Kapitalanteile		Kommanditist	
	Komplementär	Kommanditist		
	€	€	€	€
Stand am 31.12.2021	0,00	15.000.000,00		5.000.000,00
Erhöhung Kapitalanteile durch Entnahme aus Rücklagen	0,00	5.000.000,00		-5.000.000,00
Konzernjahresüberschuss				
Gutschriften auf den Gesellschafterkonten	0,00	0,00		0,00
Stand am 31.12.2022	0,00	20.000.000,00		0,00
Konzernjahresüberschuss				
Gutschriften auf den Gesellschafterkonten	0,00	0,00		0,00
Stand am 31.12.2023	0,00	20.000.000,00		0,00
	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe	Konzern-Eigenkapital
	Bilanzgewinn	Summe		
	€	€	€	€
Stand am 31.12.2021		3.925.358,87	23.925.358,87	23.925.358,87
Erhöhung Kapitalanteile durch Entnahme aus Rücklagen		0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	12.428.069,02			
Gutschriften auf den Gesellschafterkonten	-11.914.558,55	0,00	0,00	0,00
	513.510,47	513.510,47	513.510,47	513.510,47
Stand am 31.12.2022		4.438.869,34	24.438.869,34	24.438.869,34
Konzernjahresüberschuss	7.431.212,87			
Gutschriften auf den Gesellschafterkonten	-7.170.199,52	0,00	0,00	0,00
	261.013,35	261.013,35	261.013,35	261.013,35
Stand am 31.12.2023		4.699.882,69	24.699.882,69	24.699.882,69



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Glyn Jones GmbH & Co. Vertrieb von elektronischen Bauelementen KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bad Kreuznach, 8. Mai 2024

RGW Content GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckert, Wirtschaftsprüfer